

Der Komponist Julian Wagstaff wurde 1970 in Edinburgh geboren.

Er arbeitete zunächst als deutsch-englischer Übersetzer und Dolmetscher, Programmierer und Rechercheur beim Fernsehen, bevor er sich in den späten neunziger Jahren professionell der Musik widmete. Sein Interesse an Sprachen, Politikgeschichte und Wissenschaft spiegelt sich in großen Teilen seiner Musik und seiner Theaterstücke wider.

Sein erstes großes Werk war das Musical *John Paul Jones* (2001), das auf dem Leben des schottischen Seemanns und Helden der Amerikanischen Revolution beruht. Darin zeichnete sich bereits Julians vielseitiger kompositorischer Stil ab (der oft die Verwendung mehrerer verschiedener Stile innerhalb eines Werkes beinhaltet). Dieser Stil sollte in späteren Werken wie der *Sinfonie für Kammerorchester* (2005) noch reifen. *John Paul Jones* wurde 2010 in Zusammenarbeit mit dem **Scottish Chamber Orchestra** neu und professionell als Konzertversion aufgesetzt.

Auf Grundlage der Partitur für *John Paul Jones* wurde der Komponist an der Universität von Edinburgh für das Fach Komposition bei Professor Nigel Osborne zugelassen. 2002 erhielt er dort seinen Master-Abschluss in Musik, 2008 einen Dokortitel in musikalischer Komposition für seine Kammeroper *The Turing Test*, die er für das Edinburgh Fringe Festival 2007 geschrieben hatte. Während seines Aufbaustudiums war Wagstaff Gründungspräsident des Edinburgh University Composers' Orchestra [Komponistenorchester].

Julian Wagstaffs besonderes Interesse an deutscher Geschichte spiegelt sich in seinem meistgespielten Stück *Treptow* für Streichorchester (2005) wider. Das atmosphärische und schwermütige Stück wurde vom Sowjetischen Ehrenmal Treptower Park in Ost-Berlin inspiriert und steht für den Versuch des Komponisten, die Kraft dieses großartigen Denkmals mit Musik zu erfassen. *Treptow* gewann 2005 den **Emre-Araci-Preis**.

2011 wurde Julian Wagstaff vom örtlichen Verband der Royal Society of Chemistry beauftragt, ein neues Stück zur Feier des Internationalen Jahrs der Chemie zu komponieren. Das Werk mit dem Titel *A Persistent Illusion* wurde im Dezember desselben Jahres zum ersten Mal vom **Hebrides Ensemble** aufgeführt. Im Jahr 2013 ernannte die School of Chemistry der Universität Edinburgh Julian Wagstaff zum Composer in Residence. Seine Oper *Breathe Freely* wurde im selben Jahr in Zusammenarbeit mit der **Scottish Opera** aufgeführt und im Jahr 2014 aufgenommen. Die CD erschien 2015 auf dem Label Linn Records.

Julian lebt in Edinburgh und ist dort als Komponist, Arrangeur, Gitarrist und Musiklehrer tätig. Er pflegt gute Beziehungen zu vielen von Schottlands bekanntesten Musikern und seine Kompositionen und Arrangements wurden von Schottlands Top-Ensembles gespielt und aufgenommen, unter anderem vom Edinburgh Quartet, dem Scottish Chamber Orchestra, der Scottish Opera, dem Royal Scottish National Orchestra, dem Consort of Voices und dem Hebrides Ensemble. Wagstaff ist beim Verlag Europa Edition unter Vertrag, seine Musik erscheint bei **Linn Records** und Circular Records. Außerdem ist er Mitglied beim Scottish Music Centre, der British Academy of Composer und Songwriters and PRS for Music.